Sonder-Ausgabe vom Erzgeb. Volksfreund.

29

Druck und Verlag von C. M. Gärtner, Schneeberg und Aue

Ausgegeben: Montag den 21. Juni 1915 nachmittags.

Bericht der obersten Heeresleitung.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 21. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gegen die Front nördlich Arras beschränkte sich der Gegner hauptsächlich auf Artilleriefeuer. Nur nördlich Souchez erfolgte ein Infanterieangriff, der von uns abgewiesen wurde. Nördlich Soisson scheitere ein vereinzelter nächtlicher französischer Vorstoß gegen unsere Stellungen östlich Moulin-sous-Touvent.

Im Westrand der Argonnen gingen wir zum Angriff über. Württembergische und norddeutsche Landwehr erstürmten auf 2 Kilometer Frontbreite mehrere hintereinanderliegende Verteidigungslinien und fügten den Franzosen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen die schwersten Verluste zu. Die Beute dieses Kampfes beträgt an Gefangenen **6 Offiziere, 623 Mann,** sowie 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer.

Auf den Maashöhen richeten die Franzosen gegen unsere Stellungen au der Grande Tranchee westlich Les Eparges, abends 5 starke Angriffe, die westlich der Straße in unserem Feuer zusammenbrachen. Oestlich der Straße drang der Gegner in Teile unserer Stellung ein. Er ist zum Teil bereits wieder verjagt. 70 Gefangene blieben in unserer Hand.

Oestlich von Luneville nahmen wir unsere über Gontrezon vorgeschobenen Vorposten vor überlegenen Kräften auf die Höhenstellung nordöstlich des Ortes zurück.

In den Vogesen wurden feindliche Angriffe im Fechttale und südlich blutig abgeschlagen. Nachts räumten wir zur Vermeidung unnützer Verluste planmäßig den Ort Metzeral, der von der französischen Artillerie in Trümmer geschossen ist.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend Szawle nordöstlich der oberen Dubissa mißlangen mehrere zum Teil von stärkeren Kräften ausgeführte russische Angriffe.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generaloberſten von Mackensen **kämpfen um Lemberg und Zolkiew; Rawaruska ist in unserer Hand.** Westlich von Rawasrska wurde der Feind gestern von deutschen Truppen angegriffen und geworfen. Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampffelde zwischen Janow und nördlich Magierow rund **9500 Russen gefangen** genommen, 8 **Geschütze und 26 Maschinengewehre erbeutet.**

Oberste Heeresleitung.

SLUB
Wir führen Wissen.